

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

182 (7.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mk 10 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk 25 Pf ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf, Reklamezeile 20 Pf.

mit amtlichem Bezirksblatts für den
Landesbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 182.

Donnerstag den 7. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. Aug. Die Arbeiten in und um den neuen Hauptbahnhof werden zurzeit mit fieberhaftem Eifer betrieben. Bis tief in die Nacht hinein sind hundert von Händen tätig, um die Bauten, Anlagen und Zufahrten fertigzustellen.

Karlsruhe, 5. Aug. Die Diebe, welche kürzlich einem hiesigen Hotelier eine Geldkassette mit 1800 Mk Inhalt entwendeten, wurden nunmehr in der Person der ledigen Hausburschen Rudolf Neumayer und Josef Wühl festgenommen.

Heidelberg, 6. Aug. In einer nat. lib. Parteiversammlung wurden Stadtschulrat Dr. Kohlhurst und Oberamtsrichter Dr. Koch einstimmig als Landtagskandidaten der nat. lib. Partei für den 64. und 65. Landtagswahlbezirk Heidelberg-Stadt aufgestellt.

Kirchheim bei Heidelberg, 6. Aug. Heute vormittag ereignete sich hier eine furchtbare Mordtat, dem ein 25jähriger unverheirateter Mann zum Opfer fiel. Der Zimmermann G. Becker 5 lebte mit dem vor etwa 4 Jahren aus Amerika eingewanderten Küfer Fr. Beisel, der sich in Kirchheim angekauft hatte, wegen eines Prozents schon längere Zeit in Unfrieden. Heute vormittag arbeitete nun Becker mit seinen Gesellen auf seinem Zimmerplatz, der neben dem Hof des Beisel liegt, von dem aus fortwährend Steine nach den Arbeitern Beckers geworfen wurden. Nun stieg der Schwager des Beckers, der 25jährige Zimmermann Michael Kocher, auf das Dach, um nachzusehen, wer die Steine wirft. Kaum hatte Kocher das Dach bestiegen, als Küfer Beisel mit seinem Jagdgewehr auf Kocher anlegte und diesem eine Kugel in die Brust jagte, die nach dem „Hilf. Tabl.“ den sofortigen Tod herbeiführte. Der Täter wurde sofort verhaftet. Er ist verheiratet und steht im 50. Lebensjahr.

Mannheim, 6. Aug. Im 65. Lebensjahr ist hier Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Koehler gestorben. Der Entschlafene, der politisch der Fortsch. Volkspartei angehörte, war weit über Mannheim hinaus bekannt. Als er in den 80er Jahren den Scheidungsprozess der morganatischen Gattin des Großherzogs Ludwig von Hessen, der Freiin von Colombine, gegen den Großherzog von Hessen führte, wurde sein Name in ganz Deutschland bekannt. Als Korpsstudent war er einer der gefährlichsten Messerschläger und Pistolenschützen. Ein Pistolenduell brachte ihn anfangs der 70er Jahre auf die Festung Rastatt, wo damals auch Pfarrer Hansjakob saß, der Dr. Koehler in seinem Buch „Auf der Festung“ gedenkt. Im Jahre 1870 zog er als Kriegsfreiwilliger mit den Dragonern ins Feld und erhielt für ein tapferes Reiterstücklein die Carl-Friedrich-Medaille.

Mannheim, 6. Aug. Am Samstag den 30. August findet die Feier der Eröffnung der Rhein-Haard-Bahn Mannheim-Ludwigshafen-Bad Dürkheim statt.

Bühl, 6. Aug. Die gestern in Baden-Baden abgehaltene Sitzung des Kreisaußschusses Baden wählte Landtagsabgeordneten Geppert anstelle des verstorbenen Prälaten Bender zu ihrem Vorsitzenden.

Freiburg, 6. Aug. Gestern wurde in einem Schnellzug zwischen Freiburg und Bera. wahrscheinlich von internationalen Diebstählen, eine mit M. R. gezeichnete Handtasche gestohlen, welche Schmuckgegenstände im Werte von etwa 100 000 Mk enthielt.

Deutsches Reich.

Swinemünde, 6. Aug. Die kaiserliche Flottille, bestehend aus der Yacht „Hohenzollern“, dem Kreuzer „Kolberg“ und dem Depeschboot „Sleipner“, ist heute früh 9 Uhr unter dem Salut der Geschütze in den Hafen eingefahren. Der Kaiser stand während der Einfahrt auf der Kommandobrücke der „Hohenzollern“. Gegen 10 Uhr begab sich der Kaiser

mit dem Gefolge und den Gästen der Nordlandfahrt in Automobilen nach Ahlbeck, um seinen Gästen das Kinderheim zu zeigen.

Hamburg, 6. Aug. In der heutigen Nummer der Zeitungskorrespondenz „Hamburger Beiträge“ wird eine gutachtliche Äußerung Ballins über die deutsche Beteiligung an der Weltausstellung in San Franzisko veröffentlicht. Darin wird mitgeteilt, daß Ballin, obwohl sonst stets Gegner einer Beteiligung an Weltausstellungen, der Ansicht ist, daß eine Beteiligung Deutschlands an der Ausstellung in San Franzisko stark im deutschen Interesse liege, weil sie Gelegenheit gebe, im Zusammenhang mit der Eröffnung des Panamakanals eine wirksame Propaganda auf dem für die deutsche Industrie in Zukunft sicher sehr wichtigen Absatzgebiet an der amerikanischen Westküste zu machen.

Düsseldorf, 7. Aug. Der Fabrikarbeiter Wallner stürzte beim Angeln in der Nähe der Schnellenburg in den Rhein. Er schlug mit dem Kopf auf die Böschungsteine und trug so schwere Verletzungen davon, daß er besinnungslos wurde. Sein 12jähriger Sohn sprang ihm nach und holte den Vater im letzten Augenblick aus der reißenden Strömung.

Köln, 6. Aug. Das Militärluftschiff „Z 2“ stieg heute morgen zu einer Übungsfahrt auf, mußte aber kurz darauf wegen des heftigen Windes zu einer Landung schreiten. Da der Wind quer zur Halle stand, war das Hineinbringen mit großen Schwierigkeiten verbunden. Trotzdem sämtliche Mannschaften das Luftschiff festhielten, riß der Wind doch derart an dem Luftschiffkörper, daß schließlich kommandiert werden mußte: „Loslassen!“, worauf sich das Luftschiff wieder erhob. Ein Soldat, der das Haltetau noch festgehalten hatte, wurde mit in die Höhe gerissen. Glücklicherweise gelang es in etwa 200 m Höhe den Mann in die Gondel hereinanzuziehen.

Jeuilleton.

34)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

„Gott weiß, was morgen oder übermorgen sein wird. Es ist doch auch keiner weniger Herr über sich und seine Zeit als ich.“

„Nimmst Du's denn auch nicht wirklich ein bißchen zu schwer?“

Er sah sie verwundert an: „Und das sagst Du mir?“

Nun streckte sie ihm über den Tisch hinüber die Hand entgegen.

„Verzeih“, sagte sie warm, „ich kenne Dich ja nicht anders, und vielleicht habe ich gerade um Deiner selbstlosen Pflichterfüllung halber Dich immer so lieb gehabt. Aber ließe sich's bei alledem nicht doch ermöglichen, daß Du ein wenig mehr an Dich selbst dächtest. Du bist nicht mehr jung genug zu diesem ruhelosen Leben. Ich laß Dich jetzt eigentlich nie ohne innere Angst gehen, und ich bin immer erst wieder ruhig, wenn ich Dich bei mir weiß.“

Die weiche Stimmung, in der sie das sagte, griff nicht auf ihn über.

„Unfinn“, polterte er, „weßhalb denn Angst? Mir tut keiner was, na, und was meinen Korpus angeht, der ist trainiert und hält schon was aus. Daß ich aber gerade jetzt nicht ein bißchen mehr ausspannen kann —“

Er unterbrach sich und sah scharf zu Frau Anna hinüber. „Hat Ulrich nichts gesagt — von seinem Vater, meine ich?“

„Nein. Wenn Herr von Wannoff gestern Gründe hatte, die Verlobung noch geheim zu halten, dann können wir eigentlich nicht erwarten, daß diese Gründe heute schon beseitigt sind.“

„Der alte Fuchs und seine Gründe! Ich werde nächstens mal ein deutliches Wort mit dem Biedermann reden müssen. Die Halbheiten sind mir in der Seele zuwider, und für eine Komödie ist mein Mädel zu schade.“

„Komödie? Um Gottes willen — wie meinst Du das?“

„Ja, Alte — wenn ich Dir das so mit trockenen Worten sagen könnte. — Sollte mich übrigens wundern, wenn es Dir nicht ganz ähnlich erginge — he?“

Frau Anna sah auf ihre Hände nieder und schwieg.

„Na also!“ machte Bebold trocken, worauf er sich schweigend mit seiner Mahlzeit be-

schäftigte. — „Wie geht es in Dambizen?“ fragte sie endlich wieder.

„Schlecht. Ein oder zwei Tage noch, dann ist's vorbei.“

„Und Martha — wie trägt sie's?“

„Man wird nicht klug aus ihr. Mitunter habe ich den Eindruck, als sei sie mit ihren Gedanken weit, weit weg; nur nicht bei dem Manne, dem eigentlich allein jetzt ihre Sorgen gelten müßten.“

„Mein Gott, sie hat so viel Zeit gehabt, sich auf den unvermeidlichen Verlust vorzubereiten.“

„Zugestanden. Aber wenn man nun doch einmal einen lieben Menschen so schwer leiden sieht —“

Er unterbrach sich und stand auf. „Na, uns geht's nichts an. — Komm hinein.“

Der Abend ist kühl und Du bist gegen Nachtlust empfindlich. Außerdem bin ich müde, und die paar Stunden Schlaf, die mir verbleiben, möchte ich mir selbst nicht ohne Not verkürzen.“

Ulrich kam auch am nächsten Tage nicht nach Dambizen. Walter hatte sich wirklich zur Abreise entschlossen, und die Aufnahme, die sein Entschluß fand, ließ ihn erkennen, daß er damit das Rechte getroffen hatte. Wirklich überrascht war nur Ulrich, und der schien den Beggang des Freundes auch zu bedauern. Er

Nach 10 Minuten schritt das Luftschiff dann zu einer zweiten Landung, doch war auch jetzt infolge des heftigen Windes die Einbringung in die Halle noch unmöglich. Zahlreiche Zivilisten unterstützten die Mannschaften beim Halten des Luftschiffes, das eine Notanerkennung vornehmen mußte. Telephonisch wurden Hilfsmannschaften herbeigerufen.

Magdeburg, 6. Aug. In Gehrden verfiel vor 14 Tagen der Forstgehilfe Blumenthal in Schlafkrankheit; er erwachte mitunter auf kurze Zeit zu einem traumhaften Dämmerzustand und starb jetzt.

* Tegernsee, 6. Aug. Heute nachmittag gegen 5 Uhr kenterte auf dem Tegernsee ein Boot, in dem sich der Kammerjäger Slezak und der Sänger Sturmfeld befanden. Slezak konnte sich retten, während Sturmfeld ertrank.

* Neustadt a. S., 7. Aug. Das Amtsgericht Neustadt a. S. hat gestern über das im dortigen Amtsgerichtsbezirk befindliche Vermögen der Züricher Bankfirma Kugler & Cie. das Konkursverfahren eröffnet. Das Vermögen der Firma besteht in der Hauptsache in Weingütern und Weinlagern in Gaardt und Königsbach.

Reg., 6. Aug. Das Militärluftschiff „Z 3“ ist am letzten Sonntag beim Einbringen in die Halle beschädigt worden, erfreulicherweise aber weniger schwer, als man zuerst annahm. Das Luftschiff war von einer Uebungsfahrt zurückgekehrt und sollte in die Halle bei Freycath gebracht werden. Als das Borderteil bereits in der Halle war, erfasste plötzlich ein Windstoß das Heck und drückte das Luftschiff gegen die linke Hallentür. Dabei wurde die äußere Hülle aufgerissen und einige Streben des Gerüsts verbogen. Auch eine Gaszelle erlitt Beschädigungen, so daß ihr Inhalt ins Freie entwich. Von der Friedrichshafener Werft ist inzwischen ein Ingenieur eingetroffen, unter dessen Aufsicht die Ausbesserungsarbeiten in 14 Tagen vollendet sein dürften.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. Aug. Wie die „Militärische Rundschau“ meldet, dürfte die von der Kriegsverwaltung in Anspruch zu nehmende Erhöhung des Rekrutenkontingents sich innerhalb der 37er von 36-40000 Mann bewegen. Hier von entfallen etwa 20000 Mann auf das Heer, 2000 auf die Marine und je 8000 auf die beiden Landwehren.

* Innsbruck, 7. Aug. Hier wurde Rechnungsrat Freiberger von Kuhn verhaftet wegen Unterschlagung einer halben Million Kronen zum Schaden der Altentländischen Volksbank, deren Geschäftsleiter er war. Im Zusammenhang damit erfolgten noch zwei weitere Verhaftungen.

Bartfeld (Ungarn), 6. Aug. Den hier zur Kar weilenden Damen wurde auf Ver-

anlassung ihrer Ehemänner verboten, das Spielkasino zu besuchen. Als gestern das Verbot in Kraft treten sollte, stürmte eine große Anzahl Frauen unter ohrenbetäubendem Geschrei in das Kasino, aus dem sie durch die Polizei verdrängt wurden.

Frankreich.

Paris, 6. Aug. Der Senat hat heute vormittag den Art. 18 des Militärgesetzes angenommen, der die Dauer des aktiven Dienstes auf drei Jahre festsetzt.

* Paris, 6. Aug. Aus Remiremont wird der Agence Havas gemeldet: Das 15. Jägerbataillon befand sich gelegentlich eines Uebungsmarsches an der Grenze bei Hohned plötzlich einem Bataillon des 171. Infanterie-Regiments aus Colmar gegenüber. Beide Truppenteile erwießen einander Ehrenbezeugungen, worauf das französische Bataillon defilierte, während das deutsche Bataillon mit seinen Maschinengewehren mehrere Salven abgab. Auf die zahlreichen Touristen machte der Vorfall einen tiefen Eindruck.

* Paris, 7. Aug. Da der verhaftete Flugzeugfabrikant Déperdussin Selbstmordabsichten äußerte, wird er im Untersuchungsgefängnis unaußgesetzt überwacht.

Portugal.

Lissabon, 6. Aug. Nach Meldungen aus dem Palais Belem wird berichtet, daß die Gerüchte vom Tod des Präsidenten der Republik vollständig erfunden sind. Es sei vielmehr im W. finden des Präsidenten eine Besserung zu verzeichnen.

Italien.

* Mailand, 6. Aug. Die Streiklage ist unverändert. An verschiedenen Punkten der Stadt kamen im Laufe des Tages Zusammenstöße zwischen den Ausständigen und der bewaffneten Macht vor, besonders auf dem Markt am Ticino-Tor und vor der Fabrik Baroni, wo die Ausständigen mit Steinen warfen und Revolvergeschosse abfeuerten. Infanterie und Kavallerie griff ein und zerstreute die Manifestanten.

Der neue Balkanrieg.

* Sofia, 6. Aug. Gestern war aus der Richtung Adrianopel-Rütichul-Wal Geschützdonner vernehmbar. Die Türken haben ihr Lager im Osten vor Mustapha-Pascha abgebrochen.

* Bukarest, 6. Aug. Die „Agence Roumaine“ meldet: Der Friede ist mündlich geschlossen worden auf der Grundlage, daß Strumika an Bulgarien und Kavalla an Griechenland fällt. Der Vertrag wird morgen vormittag um 11 Uhr unterzeichnet werden. Auch die Unterzeichnung des Demobilisierungsabkommens wird morgen erfolgen.

* Berlin, 7. Aug. Zum Abschluß des Friedensvertrages in Bukarest schreibt die

„Berl. Morgenp.“, daß es nur einer Woche bedurft habe, um die Friedensverhandlungen zum Abschluß zu bringen, ist in erster Linie wohl dem Umstande zu verdanken, daß die Verbündeten schon ehemals zur Einsicht gelangten, daß ihre Kräfte vollkommen erschöpft sind und daß eine Fortsetzung des Krieges nichts weiter bedeutet hätte, als ein zweck- und sinnloses Morden. Dann aber schreckte auch das grauenvolle Gespenst der Cholera. Endlich aber ist der schnelle Abschluß des Friedens auch dem Einfluß Rumäniens zu verdanken, das sich energisch gegen die übliche balkanische Verschleppungsmethode gewehrt hat.

Verstärkungen.

Die vierundzwanzigste Nachwahl zum Reichstag. Der „neue“ Reichstag vom Januar 1912 wird, so schreibt die „N. S. C.“, auffallend rasch verbraucht. Jetzt, nach kaum anderthalbjährigem Bestehen, muß die 24. Nachwahl stattfinden. Schon das Jahr 1912 brachte 13 Nachwahlen. Bis jetzt sind im ganzen 19 Nachwahlen erledigt. Fünf Nachwahlen stehen noch aus, und zwar in Landshut (bisher Zentrum), Reumarkt-Oberpfalz (bisher Zentrum), Dresden-Land (bisher sozialdemokratisch), Ragnit-Billallen (bisher konservativ) und Rastatt-Bühl-Baden (bisher Zentrum). Da die Wahlprüfungskommission bereits die Wahlen der Abgeordneten Haupt (Sozialdemokrat) und Köstlich (nationalliberal) für ungültig erklärt hat und Anträge vorliegen, die noch weitere Mandate kassieren wollen, ist auch in Zukunft für Nachwahlen reichlich zu sorgen.

Der Ausbau unserer Flotte. Die Bildung eines fliegenden Geschwaders, die bekanntlich das Flottengesetz vorsieht, ist, wie die „Tägliche Rundschau“ erfährt, nunmehr in Aussicht genommen. Um dem dringenden Bedürfnis nach einem jederzeit verfügbaren Kreuzergeschwader abzuhelfen, das überall dort rasch erscheinen kann, wo deutsche Interessen bedroht sind, hat die Marineverwaltung beschlossen, den Kreuzer „York“, der bis jetzt den Aufklärungsschiffen der Hochseeflotte angehörte, umbauen zu lassen, damit er der ihm zugebachten Aufgabe gewachsen ist. Dem derzeit umgebauten „York“ werden noch einige kleinere Kreuzer zugeteilt werden. Vom Frühjahr 1914 ab werden wir in der Lage sein, über ein jederzeit verwendbares fliegendes Geschwader zu verfügen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 6. August 1913. 1) Born Ludwig in Aue wegen Körperverletzung: 100 Mk. Geldstrafe. 2) Kupferschmidt Karl Ehefrau, E. geb. Burkart, wegen Diebstahls: Freigesprochen. 3) Frey Anton in Durlach wegen Uebertretung nach § 366 St. G. B. und § D. P. B. vom 21. Febr. 1903: Freigesprochen. 4) Schramm Adolf von Reichenberg wegen Betrugs: 3 Wochen Gefängnis. 5) Fischer Friedrich, Alton Albert, Boffert Karl und Beutelspacher Eugen, alle in Auerbach, wegen Körperverletzung: Fischer 25 Mk., Alton 20 Mk., Boffert und Beutelspacher je 15 Mk. Geldstrafe.

gab sich Mühe, ihn zum Bleiben zu überreden, und auch Frau von Wannoff hat, er möge doch noch ein paar Tage zugeben.

Wannoff aber gab sich gar keine Mühe, den für ihn lästigen Gast zu halten.

„Also fort wollen Sie? Na, ich kann's Ihnen ja eigentlich nicht verdenken. Sie ertragen die Untätigkeit nicht, und die Sange weile unserer ländlichen Abgeschiedenheit ist auch nicht jedermanns Sache. Aber Ulrich muß schon noch hier bleiben — den brauch ich fürs erste noch, und ist er erst einmal fort, dann weiß der Himmel, wenn wir ihn wieder zu sehen kriegen.“

Walter fuhr am frühen Nachmittag, und Ulrich brachte ihn selbst an den Bahnhof nach Hohenstein. Auf dem Rückweg hielt er dann Einkehr im Doktorhause, angeblich weil er die Grüße Walters zu bestellen hatte.

Als er nach Sonneberg zurückkam, war es Abend und für einen Besuch in Dambizen zu spät geworden. Und am Morgen kam die Ansage von Martha: Ihr Vater sei morgens 8 Uhr gestorben.

9. Kapitel.

Prochnow war tot! Das ging wie ein Lauffeuer durch die Gegend, und wo zwei Menschen zusammen kamen, da sprachen sie davon. Prochnow war in Werder wie ein

König gewesen; nicht wie einer, der über alle zu gebieten hat, aber doch einer, der durch seinen Besitz eine Macht übt, wie sonst keiner sie zu üben vermochte.

Und nun war er tot, und man rüstete überall zu Kondolenzvisiten und zur Beerdigung. Auf den Gutshöfen wurde tüchtig geschneidert und genäht, und die paar Rähmamsells, die zu haben waren, wußten nicht, wo sie anfangen und aufhören sollten. Und bei der emsigen Geschäftigkeit hatten die Leute unendlich viel zu schwagen. Vor allem war man neugierig, zu hören, was denn nun aus Dambizen werden solle? Ob Martha das Gut behalten werde? Ob sie es verkaufe oder gar aufteile? Denn das stand für alle fest, daß Martha am Landleben wenig Gefallen fand.

Na, zunächst mußten die näheren Bekannten einmal nach Dambizen zur Kondolenz. Die Wagen kamen und gingen unaufhörlich, und Martha wußte sich kaum zu retten vor all den Leuten, die alle das gleiche sagten und das gleiche fragten, und von denen doch nicht einer wirklich mit ihr empfand.

Jaroschin war natürlich einer der ersten. Er gab sich die Mühe, ein ernstes, teilnehmendes Gesicht aufzusetzen und Martha auf seine Art Trost zuzusprechen.

„I Du mein, nu is er all tot, der arme Prochnow. Hat viel aushalten müssen und nun ist ihm wohl. I ja! Wer weiß auch noch, ob's die Toten nicht besser haben, als wir — was? Ja, ja, liebes Marthachen! Was ich nur übrigens sagen wollte: so ein Besitzum zu hinterlassen — schwer muß das sein. Gelebt hat er hier, wie ein richtiger Herrscher, hat keine Sorgen gehabt wie unser-einer, und was ihm einfiel, das konnte er all ruhig auch tun. Ja. Da mag das Sterben nicht leicht sein. Aber hat er denn nun was bestimmt — ich meine, was nun aus Dambizen werden soll?“

Martha sah ihn kalt an: „Nein.“

„Also nicht,“ sagte Jaroschin. „Na, is ja auch nicht nötig gewesen. Wo so eine Tochter da ist! Kee, nee, das ist nun keine Schmeichelei. Ganz, wie der selige Vater, jawoll. Außerdem der Dirckjen! Das ist ein Inspektorchon, wo sich gewaschen hat. Verlassen Sie sich man ganz ruhig auf den. Aber wissen Sie — ein Inspektor, was er noch so tüchtig ist — ein Herr ist er immer noch nicht, na, und wenn Sie denn mal einen Rat brauchen — kommen Sie ruhig zu mir, liebes Marthachen. Wahrhaftigen Gott, ich helf Ihnen gern.“ (Fortsetzung folgt.)

Auf alle Saison-Artikel 20 bis 50% Rabatt
Auf alle regulären Artikel 10%

(ausgenommen Kurzwaren, Garne und einige Markenartikel).



Letzte Tage:
 Donnerstag - Freitag - Samstag - Sonntag.

Kaufhaus Durlach

Inh. J. Leyser, Hauptstrasse 70.



Durlach.
Zwangsz-Versteigerung.

Freitag den 8. August 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal - Rathaus - hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Etwa 100 Ztr. Wiesenheu, 1 Steinwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle 1 Futterkasten, 1 eiserne Eage, 1 Faß, Gehalt 257 Ltr., folgende Erträge: etwa 90 Ar Weidengras in der Nachtweide II. Gewann Nr. 17, 29 u. 31, 26 Ar Hafer in der Höhe u. Karlsruherstr. rechts Nr. 64, 18 Ar Kartoffel im Hofer, 23 Ar Dörren Karlsruherstr. links Nr. 17 und rechts am Rintheimerweg.

Diese Versteigerung findet vor ausichtlich bestimmt statt und gibt Feldhüter Freizug über die Lage der Grundstücke Auskunft.

Ferner: 1 Kanapee, 1 Näh- u. 1 Rauchtisch, 1 Vertikow, 1 Blumentisch u. 2 Paar Ohrenhörner.

Durlach, 4. Aug. 1913.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von Hunde- und Bettflöhen, Hühnerläusen Wirkung momentan. Erfolg garantiert Paket 50, 85 130 S. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zwei Mädchen
 können Kost und Wohnung erhalten
 Herrenstraße 22, 3. Stock.

Zwei Arbeiter
 können Kost und Logis erhalten
 Lammstr. 23, part.

Ein Arbeiter
 kann billige Wohnung erhalten
 Schwanenstraße 10, 1. St.

Möbliertes Zimmer
 an anständigen Herrn zu vermieten
 Kelterstraße 10, 3. Stock.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
 Nähe Turmberg, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im
Central-Automat.

Ein Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten
Nappenstraße 25.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör 2. Stock für 190 M auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Eine helle, geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Koch- und Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres Amalienstr. 17 im Laden.

Straßensperre.

Behufs Ausführung von Kanalarbeiten wird die Auerstraße, von der Karlsruher Allee bis zur Luisenstraße, bis auf weiteres für den Fahrwerksverkehr gesperrt.

Der Verkehr zum neuen Güterbahnhof u. kann durch die Fried- und Luisenstraße geleitet werden
 Durlach den 7. August 1913

Das Bürgermeisteramt.

Billige Braten!

Von täglichem großem Abschuss jedes Quantum

Reh-Böcke

von 25-55 Pfd.

im ganzen je nach Schuß per Pfd 80-85 S

Rehkeulen Ragout Pfd. 60 S
Rehziemer Stüd N 4-7 Büge Pfd. 80 S

Junge

Edelhirsche

im ganzen Pfd 55 S, im Ausschchnitt:

Keulen je nach Stück rer Pfd. Pfd 55 S
Zierner 80 S bis N 1.10 Büge Pfd. 70-90 S

empfiehlt

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Eigenes Kühl- und Gefrierhaus. - Telephon Nr. 37.

NB. Auf Wunsch werden Braten fein gepickt, sowie fertig gebraten ohne Arbeitsberechnung.

Freundliche 2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Weiberstraße 10.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder später Lammstr. 23, 2. Stock. Unterhaus an ruhige Leute zu vermieten.
A. Leukler, Lammstraße 23.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung **Moltkestraße 13,** 4. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst

Wohnung zu vermieten.
 Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, freier Aussicht, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten
Blumenstraße 7, 2. St.

Schöne 3-Zimmerwohnung in der Pfanzstr. 35 im II. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei **Oskar Petry, Pfanzstr. 28**

Wohnung.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Hermann Fehrenbach, Bäckerei, Aue.**

Habe in meinem Neubau **Waldstraße 1** schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen **Ettlingerstr. 49** oder **Mittelstr. 16,** Telephon 224

Zu vermieten
 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Mansardenzimmer, Keller und Speicher im 2. Stock, und 4 Zimmer mit Bad, Keller u. Speicher im 4. Stock, letztere auf 1. Oktober od. früher, erstere sofort. Zu erfragen bei **Joh. Aicher, Gipsstr., Weingartenstr. 1, 2. St.** Sehr schöne, im 2. Stock gelegene

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten
Hauptstraße 37, Laden.

Karlsruher Allee 11, 2. St, v. 1. Okt. 3 Zimmer mit Parkettböden, Küche u.
Auerstr. 3: zwei 2 Zimmer-Wohnungen sofort zu verm.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Sausverkauf.

Bereits neues 2stöckiges Wohnhaus mit Mansarde, Balkenteller in schönster Lage der Stadt zu verkaufen.

Daselbst ist eine 3-4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten auf sofort od. später

Wilhelmstraße 1 ein Metzger-Laden

mit Kühlraum, Wurstküche und anschließender 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, am liebsten wieder an Metzgerleute. Der Laden wäre auch für anderes Geschäft geeignet. Näheres

Brauerei Hopfner, Karlsruhe.

Fein möbliertes Zimmer in gesunder Lage sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 22** rechts.

Möbliertes Zimmer,

separater Eingang, billig zu vermieten **Luisenstr. 8,** 1. St. part.

Teilen Sie bitte allen Haarleidenden mit, daß ich durch Gebrauch von **Obermeyer's Med. Gerba-Seife** ein

Haarausfall

vollständig beseitigt und frieden Nachwuchs erzielt habe. **O. Stoebe in F. Gerba-Seife** à Stk. 50 Pf., 30% verflärktes Präparat M. 1.-. Zur Nachbehandlung **Gerba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose M. 1.50. Zu haben in der **Apotheken** sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Saub. Bett mit Federbett 25 M, großer Küchenschrank 10 M, Waschtisch 6 M, Dvaltisch, Nachtkästchen, Sofa, Divan, 2 Schlaf. Bett sehr billig zu verkaufen **Karlsruhe,** Ludwig-Wilhelmstr. 18, 1. St. part.

Saison-Ausverkauf

**Enorm billige Angebote
in allen Abteilungen.**

15% auf alle regulären Waren

(ausgenommen Kurzwaren und Garne).

PAUL BURCHARD.

Stenographen-Verein
„Gabelsberger“.
Gegr. 1892.



Heute abend 1/29 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Bahnhof) und bittet um
volljähriges Erscheinen
Der Vorstand

Selbsteingemachtes
Sauerkraut,

per Pfd. 12 S., bei 5 Pfd. 10 S.,
fortwährend zu haben bei

J. Kern,
Hauptstraße 28

Sieben eingetroffen:
Lebendfrische



Blaufelchen

tägliche Anfuhr, St. von 60 S. an
Holländer Gabelja n. Schellfische
Rotungen, Zander, Salme.

Gutgemästete
Junge Gänse
Stück von 5.- bis 6.50 M.
junge Enten, Poularden
junge Hähnen, Länben.

Maltkartoffel — Matjesheringe
Mal i. Gelee, Serringe i. Gelee.

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

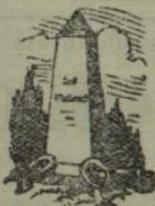
Airedale Terrier

zu verkaufen
Amalienstraße 24 a.

1 Viertel Haser

zu verkaufen
Herrnstraße 24.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres lieben
Gatten, Vaters, Großvaters, Schwieger-
vaters, Schwagers und Onkels

Ernst Groß,

Fabrikarbeiter.

für die Blumen Spenden, insbesondere seitens
der Direktion und des Personals der Chemischen Fabrik
Durlach, für die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern
und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer
Wolfhard sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 7. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Be-
weise herzlichster Teil-
nahme beim Hinschei-
den unsrer lieben Mut-
ter, Großmutter und
Schwiegermutter

Katharine Kunzmann,
geb. Kiefer,

allen denen, die sie durch
Liebesgaben erfreuten, für
die liebevolle Pflege der
Krankenschwestern, insbe-
sondere die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrer
Wolfhard u. die Begleitung
zur letzten Ruhestätte sagen
wir unsern Dank.

Durlach 7. Aug. 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fortschrittliche Volkspartei :: Aue.

Sonntag den 10. August, nachmittags 3 Uhr,

findet im Saale des Gasthauses zum „Sternen“ eine

Öffentliche Versammlung

statt Es werden sprechen die Herren Professor Dr. Thoma aus
Eittingen und Professor Dr. Ganter aus Karlsruhe über
„Die fortschrittliche Volkspartei in den kommenden Landtagswahlen“.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache.

Der Vorstand.

Magenkranke

oder Darmleidende finden in dem erprobten **Pepsinwein** (Verdauungsflüssigkeit)
ein wahrhaft ideales Stärkungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm
anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt.
Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre
Krankenwein** genannt. Per Flasche M. 1.-, 1.80 und 3.50.

Alderdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Zugelaufen

ein **Foxterrier**, männlich
Abzukufen

Aue, Kaiserstr. 10, 3. Et. 1.

Hänlein HOLL, Damenschneiderin
Karlsruher Allee 9 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen
bei gutem Lohn zu kleiner Familie
gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Mushilfsstellnerin

für Samstage und Sonntags ge-
sucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferinnen

zum Eintritt per 1. September
resp. 1. Oktober gesucht. Nur bran-
chekundige wollen Offerte einreichen.

Paul Burchard,

Durlach, Hauptstraße 56 a

2 kleinere Fäßchen,

45 und 65 Liter haltend, bereits
neu, billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Eine Grube Dung

ist zu verkaufen
Kelterstraße 31.

Auf Abbruch!

Die Waschereigebäude der früher
Schmub'schen Waschanstalt samt
Trockenschopf werden zum Abbruch
vergeben. Näheres zu erfahren
bei Glasermeister **Vär. Luitzenstr. 4.**

Schöner Haser,

9 Ar im Sträfler, zu verkaufen
Lammstraße 45.

Muttersprigen von 2.50 an

Irrigatore, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren
zu billigsten Preisen.

Abler-Drogerie August Peter.

Separatabteilung im 2. Stock m. Haules

Grammophon,

mittelgroß, fast neu, spielt wunder-
schön, billig abzugeben. Off. unter

Nr. 255 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden mit Wohnung

und möglichst mit Magazin zu
mieten gesucht. Offerten unter

Nr. 256 an die Exped. d. Bl.

Laden mit 3 Zimmer-Woh-

nung, ferner eine
3-Zimmerwohnung im 3. Stock
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei

Fr. Pratz, Darmstädter Hof.

Wasserdärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Voransichtliche Witterung am 8. Aug.
heiter, trocken, warm.